

Wasserwacht: Nachwuchs ist da, doch das Geld fehlt

Von unserem Redaktionsmitglied
Silvio Wolff

Die Wasserwacht hat große Sorgen. Ohne Hilfe könnte es bald keine Ausbildung der Rettungsschwimmer mehr geben.

EGGESIN. Nachwuchssorgen? Nein! Das kennen die DRK-Wasserwachtler nicht. Oder besser, nicht mehr. Ein Blick in die volle Eggesiner Schwimmhalle zeigt schnell, bei der Truppe ist ordentlich etwas los. Während vorne die Kleinsten gerade das Schwimmen lernen, sind die Junior-Wasserretter schon ein gutes Stückchen weiter. Sie üben das Schwimmen mit Flossen oder das Abschleppen von Personen im Wasser. Jungs und Mädchen verschiedenen Alters tummeln sich in der Halle. Gute Aussichten auf zukünftige Rettungsschwimmer.

„Es war auch viel Arbeit“, gesteht Trainerin Dagmar Borgwardt. Doch die Mühe hat sich gelohnt. Sichtlich viel Spaß haben die Kinder und Jugendlichen im Verein. Doch wie lange noch? Die Wasserwacht drückt nämlich ein anderer Schuh. Bereits seit drei Jahren hat sich die Miete für die Nutzung der Bundeswehr-Schwimmhalle in Karpin massiv erhöht. Mehr als 8000 Euro jährlich muss allein dafür aufgebracht werden. Geld, das schwerlich allein von Mitgliedsbeiträgen kommen kann. Doch damit nicht genug. Die Wasserwacht fühlt sich vom DRK im Stich gelassen. „Die Wasserwacht wird vom DRK so hingestellt, dass sie den anderen Ehrenamtler die



Um Nachwuchs muss sich die DRK-Wasserwacht keine Sorgen machen.

FOTO: S. WOLFF

Finanzen wegnimmt. Man verlangt von uns, immer weiter zu sparen“, ärgert sich Jörg-Uwe Pahl, Chef der Gemeinschaft. Doch das gehe so einfach nicht weiter. Die Kosten auf die Mitglieder abwälzen sei keine Lösung. Diese zahlen ohnehin schon neben dem DRK-Beitrag zusätzliches Geld für die Wasserwacht. „Wir zahlen auch freiwillig einen Bekleidungsanteil von 50 Prozent der Dienst- und Teambekleidung mit Regionalaufdruck und DRK-Symbol“, ergänzt die Finanzerin Dagmar Borgwardt.

Weiter haben die Mitglieder in den letzten Jahren Spenden und Fördermittel in erheblicher Höhe eingeworben. Man habe schon die Trainingszeiten in der Schwimmhalle auf ein Minimum reduziert. Doch weiter gehe es einfach nicht, will man noch eine ordentliche Ausbildung gewährleisten. „Und im Mai kann ich die Kinder nicht schon ins Haff schicken. Das wäre unverantwortlich und gesundheitsgefährdend“, wird Dagmar Borgwardt deutlich. Die Wasserwachtler wissen einfach nicht

mehr, wo sie noch sparen sollen. Verständnis für die Sorgen hat DRK-Geschäftsführer Wolf-Dieter Ziesemer. Doch er betont gleichzeitig: „Wir können nur das Geld verteilen, was auch zur Verfügung steht.“ Und er setzt deutlich hinterher: „Es muss gespart werden.“ Alle Gemeinschaften des Roten Kreuzes müssen sehen, wie sie ihr Geld verteilen. Doch Ziesemer ist guter Hoffnung, dass es eine Zukunft für die Wasserwacht gibt. „Wir werden weiter versuchen, eine Lösung herbeizuführen.“

Das Wort zum Sonntag

Lassen Sie sich von der Hoffnung anstecken!

Mach mal Pause!“ Die Seele mal baumeln lassen. Endlich mal durchatmen. Die Zeit rast und keiner hält sie an. An vielen Stellen ist es längst zu viel, zu laut, zu schnell geworden. Chaos im Kopf – und in der Seele. Viele fragen sich: Wo führt dies alles noch hin? Wo ist Hilfe für uns, die wir nicht mehr verstehen, wieso Egoismus und Profitgier in unserer Gesellschaft scheinbar überhand genommen haben? Ja, wieso zählt das Wort nicht mehr, und manche bereichern sich auf Kosten der Anderen? Viele Menschen verstehen unsere Gesellschaft nicht mehr, und ihre Seele gerät aus dem Lot. Aber die Sehnsucht nach Hilfe bleibt.

Die alten Texte aus der Bibel geben auf geheimnisvolle Weise eine neue Weite und lassen uns spüren, dass das Leben viel tiefer ist, als wir manchmal denken. So heißt es im Psalm 62: „Bei Gott kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung.“ Auf den ersten Blick eine krasse Aussage. Denn viele Menschen wollen von Kirche und Gott nichts mehr wissen. Aber die Sehnsucht ist da und damit auch die



Matthias Gienke FOTO: M. STREHLLOW

Suche. Eine Suche auch nach Hoffnung. Vielleicht steckt im Glauben an Gott doch mehr dahinter? Vielleicht bekommt unsere Seele im Glauben doch eine Antwort auf unsere Fragen. Entdecken Sie dieses „mehr“ und lassen sich von der Hoffnung anstecken! Ihre Kirchengemeinden sind solche Orte, an denen Sie dieses „mehr“ spüren können. Alle Veranstaltungen haben diesen Sinn. Veranstaltungen, bei denen es um die Seele geht und darum, dass wir mal Pause machen können, weil eine größere Wirklichkeit uns Hoffnung schenkt.

Bleiben Sie behütet!

Matthias Gienke,
Pastor in Brüssow

Dies & das

Haut-Check in der Apotheke

UECKERMÜNDE. Zu einem professionellen Haut-Check lädt in der kommenden Woche – vom 12. bis 16. März – die Adler-Apotheke in Ueckermünde ein. Wer wissen möchte, wie es um seine Haut be-

stellt ist, kann in die Apotheke kommen und sie gegen einen Obolus checken lassen.

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie unter Telefonnummer 039771 22672.

Ein Rechter weniger im Ueckermünder Schloss

Von unserem Redaktionsmitglied
Udo Roll

Die Ueckermünder NPD-Fraktion schrumpft: Der Abgeordnete Marcus Neumann hat sein Mandat für die Stadtvertretung aufgegeben. Die Rechten verlieren damit auch einen Ausschuss-Sitz.

UECKERMÜNDE. Der NPD-Abgeordnete Marcus Neumann hat die Stadt verlassen und sein Mandat deshalb aufgeben müssen, teilte ein Sprecher der rechtsextremen Partei mit. Zum neuen Wohnort seines Parteikollegen äußerte sich der Sprecher nicht. Nach Recherchen des Nordkurier ist Neumann nach Meiersberg gezogen.

In der Ueckermünder Stadtvertretung war Neumann Mitglied im Fachausschuss für Schule, Sport und Soziales. Nach seinem Rückzug sitzen künftig noch zwei Rechtsextreme im Stadtparlament und deren Fachausschüssen: Marco Müller und Andre Gehrt. Der frei gewordene Platz wird nicht neu besetzt. „Es gibt keinen Nachrücker, weil die NPD zur Wahl keinen weiteren Kandidaten aufgestellt hat“, teilte Stadtpräsident Ar-

nim Beduhn (CDU) mit. Den Fraktionsstatus behält die NPD weiterhin. Experten des rechten Milieus stufen Neumann als einen der aktivsten Kader ein. „Er ist einer der



Marcus Neumann FOTO: ARCHIV

wenigen, die auf Veranstaltungen das Wort ergreifen und seit über zehn Jahren aktiv“, sagte Szene-Beobachter Günther Hoffmann. Als Redner trat Neumann unter anderem bei einem illegalen Aufmarsch von Rechtsextremen zum

Volkstrauertag im November 2011 in Ferdinandshof auf. Außerdem ist er laut Hoffmann Mitglied in der Sektion Pommern des Bundesordnungsdienstes der NPD. „Diese militärisch organisierte Truppe sichert Veranstaltungen ab und soll Eskalationen mit politischen Gegnern provozieren“, so Hoffmann.

Mitglieder der Truppe waren auch im Dezember auf der Kreistagsitzung in Greifswald anwesend, als es zwischen NPD-Anhängern und Demonstranten gegen Rechts zu Auseinandersetzungen kam. Neumann soll außerdem im rechtsextremen Verein „Heimatreue Deutsche Jugend“ (HDJ) aktiv gewesen sein, der 2009 verboten wurde.

Stadtvertreter sehen durch Neumanns Rücktritt Chancen das Wirken der NPD einzugrenzen. „Es ist positiv, dass das rechte Lager schwächer wird“, sagte Stadtvertreter Andreas Texter (CDU). Durch den Rücktritt verschieben sich im Stadtparlament die Stimmenverhältnisse – auf der Sitzung Ende März soll deshalb über eine Neuordnung der Ausschüsse beraten werden.

Königin der Nacht zu hören

UECKERMÜNDE. Der nächste Internationale Perotti-Wettbewerb für junge Sänger in Ueckermünde rückt in greifbare Nähe. Vom 28. September bis 4. Oktober treffen sich wieder talentierte Nachwuchssänger am Haff.

Bereits am 24. März veranstaltet die Stadt zugunsten des Internationalen Giulio-Perotti-Gesangswettbewerbs ein Konzert im Bürgeraal. Friederike Bieber, Preisträgerin des I. Wettbewerbs, wird am Abend die Arie der Königin der Nacht singen – ein unvergessliches

ches Ereignis, kündigt Initiatorin und Gesangslehrerin Sylwia Burnicka-Kalischewski an.

Die Arie gehört zu den schwierigsten im Weltrepertoire. Nicht jede Koloratursopranistin ist in der Lage, diese Arie zu beherrschen. Es ist nicht nur vom Register der Stimme, sondern auch von der Technik abhängig. Diese konnte die Nachtigall aus Strasburg im Gesangsunterricht an der Kreismusikschule Uecker-Randow sowie bei mehreren Gesangsworkshops und Wettbewerben erlernen. Außer-

dem wird Sylwia Burnicka-Kalischewski die schönsten deutschen Lieder von Robert Schumann singen. Sie gehören zum Zyklus „Myrthen“ op. 25. Die Lieder hat Schumann als Hochzeitsgeschenk für Clara komponiert. Sie entstanden 1840 in dem „Liederjahr“ von Schumann.

Das Konzert „Die schönsten deutschen Lieder und die Königin der Nacht“ beginnt um 19 Uhr. Tickets gibt es in der „Musikmuschel“ Ueckermünde, Ueckerstraße 54, Telefon 039771 591093.

Anzeige



Kulturförderung in
Mecklenburg-Vorpommern



Flagge zeigen
Uckermark Kurier Usedom Kurier



21. Neubrandenburger Jazzfrühling

<p>21. 3. • 20 Uhr • Konzertkirche NDR BIGBAND & COLIN TOWNS: Hamburg Harbour Sound and Vision 1927–2011 <small>Die NDR Bigband begleitet eine Filmcollage vom Hamburger Hafen von Moritz Vahlenkamp und Theo Janßen.</small></p>	<p>24. 3. • 20 Uhr Güterbahnhof DIE REISE (D) <small>Die Lokalmatadoren aus MV spielten sich auf der Zappanale in die Herzen des Publikums.</small></p>
<p>22. 3. • 20 Uhr • Schauspielhaus BLACK SEA QUARTET (HU, BG, GR) <small>Weltmusik: Fulminat und virtuos trifft osteuropäische Musik auf Jazz mit vier Ausnahmemusikern.</small></p>	<p>24. 3. • 22 Uhr • Güterbahnhof JAZZKANTINE (D) <small>Diese Band ist ein Gesamtkunstwerk und seit den 90er Jahren vorne mit dabei. Ihre letzte Scheibe „Hells Kitchen“ mit ACDC-Adaptionen verkaufte sich 40 000 mal!</small></p>
<p>23. 3. • 20 Uhr • Schauspielhaus MO´BLOW (D) <small>Sie haben den schwarzen Groove im Blut und gelten als die Funk-Entdeckung!</small></p>	<p>24. 3. • 24 Uhr • Live am Ring LOS MIGHTY CALACAS (ES, MEX) <small>Die spanisch-mexikanischen Bluesband bewegt sich zwischen Blues, Funk und Tex-Mex: Party pur!</small></p>
<p>24. 3. • 13 Uhr • Boulevard NB Jazz: AGUAS DE MAIO (D, BR) <small>Brasilianische Musik von Chorinhos bis zur Bossa Nova, präsentiert von der newogues.</small></p>	<p>25. 3. • 11 Uhr • Live am Ring Blues-Brunch: LOS MIGHTY CALACAS</p>
<p>24. 3. • 15 Uhr • Latücht: Jazz für Kinder DIE VIER JAZZMUSIKANTEN (D) <small>Musikalisches Märchen mit Spitzenjazzern um Hartmut Behring, präsentiert von der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe.</small></p>	<p>25. 3. • 11.30 Uhr • Radisson BLU Hotel Jazz-Brunch: AGUAS DE MAIO <small>Ticket-Service: Stargarder Str. 17, Tel. 0395 5595127 Schauspielhaus: Pfaffenstraße 22, Tel. 0395 56998-32 Jazzbrunch: Radisson Blu Hotel, Treptower Str. 1, Tel. 0395 5586-0 Blues-Brunch: Live am Ring, Jahnstraße 3a, Tel. 0395 56830290</small></p>

Ausführliche Informationen: www.jazzfruehling-nb.de

























